



Abwechslungsreiches Wochenende am Blindsee

Am 4. und 5. Juli machte sich die TSV-Tauchabteilung wieder auf den Weg zum mittlerweile schon mehrfach besuchten Blindsee in Tirol. Dieser befindet sich am Fuße des Fernpasses in der Nähe des österreichischen Lermoos.



Einige Taucher verbanden das durchwachsene Wetter mit einem Aufenthalt im naheliegenden Wellness-Hotel, zu welchem der Tauchsee auch gehört, der andere Teil der Taucher zog die tägliche Anreise per PKW vor.

Am Samstag und Sonntag absolvierten der eine Teil der Taucher die nötigen Tauchgänge und Übungen, um erfolgreich die Ausbildung zum „Open Water Diver“ abzuschließen, die etwas erfahreneren Taucher genossen bei sehr wechselhaftem Wetter die abwechslungsreiche Unterwasserwelt des Sees. So zeichnet sich der See besonders durch seinen Unterwasserwald aus, der vor einigen Jah-

ren nach einem Hangrutsch entstand. Der Besitzer des Sees beließ einfach einen Teil der Bäume im See, so dass man sich unter Wasser manchmal innerhalb eines Mikado-Spiels wähnt. Hier sind auch immer eine größere Anzahl Forellen, Schleihen und Zander anzutreffen. Besonders die Zander lassen sich von den Tauchern wenig beeindrucken und verteidigen ihr Reich mit aufgestellter Rückenflosse.

Wieder einmal erwies sich der in Eigenregie aufgebaute Tauchanhänger als sehr wertvoll, in dem die Taucher ihr Equipment auf Reisen sicher verstauen können. So wurde am Samstagabend nur kurz der Hänger am See beladen und es entfiel das aufwändige Ein- und Auspacken des Equipments für den Sonntag.

Am Sonntag gab es noch eine kleine Schrecksekunde, als ein Taucher plötzlich unter Wasser über starke Kopfschmerzen klagte. Nachdem sich noch zusätzlich Übelkeit einstellte zögerten Tauchlehrer Roland Finkenzeller und Divemaster Markus Ostermeier nicht lange und ließen die Symptome im Krankenhaus Murnau abklären. Zum Glück erwies es sich nur als eine heftige Reaktion des Körpers auf das bis zu sieben Grad kalte Wasser, welches in diesem Fall eine selten auftretende Überreaktion, ähnlich einer Migräne, auslöste.

Glücklicherweise ist die gute Ausbildung der Tauchlehrer für diesen Fall sehr hilfreich, das neu angeschaffte Notfall-Set musste aber nicht zum Einsatz kommen. Nachdem man in diesem Fall nun recht schnell Entwarnung geben konnte, machten sich die Taucher wieder auf dem Heimweg. Bestärkt durch diesen Vorfall war man am Ende des Tages froh über die Fortbildungen, die unternommen worden sind, um schnell und korrekt bei Problemen reagieren zu können.

Mit diesen neu gewonnenen Erkenntnissen, einigen neuen OWD-Tauchern und vielen neuen Vereinsmitgliedern im Gepäck machten sich am Sonntag Nachmittag die TSV-Taucher wieder auf den Nachhauseweg.

Seefest auch ohne Tauchgänge grandios

Dieses Wochenende hätte so wunderbar werden können, wenn denn, ja wenn denn das Wetter besser mitgespielt hätte. Mit großer Begeisterung und großen Plänen starteten am 17. Juli 21 Taucher von Mainburg aus Richtung Attersee im Salzburger Land. Noch bei der Anreise herrschten nahezu tropische Temperaturen von über 30 Grad. Jedoch bereits hinter der österreichischen Grenze kam es zu ersten Wolkenbrüchen und einem empfindlichen Temperatursturz.

Die Temperatur wäre ja aufgrund der hervorragenden Wärmedämmung der Taucheranzüge das geringste Problem gewesen, allerdings haben die andauernden Regenfälle am Wochenende die Sicht im See so schlecht werden lassen, dass